

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 7.

Samstag den 16. Jänner

1847.

## Vermischte Verlautbarungen.

3 44. (3)

Nr. 4.

E d i c t.

Bei der Vorstehung der Georg Kossa'schen Mädchenaussteuer = Stiftung zu Krainburg ist ein Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, bei dessen Besetzung ein Mädchen mit 39 fl. 35 kr. C. M. theilhaft werden wird. Es haben demnach alle Jene, die sich um diesen Stiftungsplatz bewerben wollen, und im Jahre 1846 gehehlicht haben, ihre mit den Armuths- und Sittenzugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1847 bei der Vorstehung der Georg Kossa'schen Mädchenaussteuer = Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zu dieser Stiftung die Georg Kossa'sche Anverwandten gegen die Krainburger Bürgers-töchter das Vorrecht haben

Von der Vorstehung der Jacob Schilling- und Georg Kossa'schen Mädchenaussteuer = Stiftung zu Krainburg am 5. Jänner 1847.

Joseph Dagarin,  
Stadtpfarrer und Dechant.

3. 23. (3)

Nr. 2404.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Dr. Dvijazh, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Martin Artazh von Stein gehörigen, zu Stein sub Conscr. Nr. 18 gelegenen, der Pfarrhofgült Birkuz sub Urb. Nr. 35 dienstbaren, in dem Schätzungprotocoll vom 7. September 1846, Nr. 2062 beschriebenen, und auf 1637 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Wierthhube, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. Jänner 1845 schuldiger 150 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und es seyen zu diesem Ende der erste Termin auf den 4. Februar, der zweite auf den 4. März und der dritte auf den 6. April l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco Stein bestimmt, mit dem Weisage, daß diese Realität nur bei der ersten oder zweiten Vicitation um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch darunter wird hintangegeben werden.

Die gerichtliche Schätzung, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse, wornach jeder

Vicitant unter andern ein Badium pr. 150 fl. der Vicitations-Commission zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden. Dessen die Vicitationslustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.  
Oberlaibach am 21. October 1846.

3. 51. (3)

## Grundbücher = Errichtungsindividuum.

Um den Wünschen mehrerer P. T. Herren Herrschaften = und Güterbesitzer, bei deren Dom. Körpern entweder keine, oder unvollkommene Grundbücher bestehen, zu entsprechen, bietet ein Individuum, welches durch eine Reihe von Jahren die Verwaltungsgeschäfte der Dominien in Steiermark und Krain besorgt, sich durch diese Dienstzeit hauptsächlich auf die Errichtung der Grundbücher, Consecrirung der Grundzerstückungsoperate, oder Zehentregisterien zc. mit den beruhigendsten Erfolgen verlegte, und sehr anempfehlende Zeugnisse besitzt, P. T. Selben dessen Verwendung an und übernimmt derlei Ausarbeitungen, nöthigenfalls auch vereint die Leitung der Verwaltungsgeschäfte gegen Garantie.

Auf portofreie, mit der Chiffer J. L. R. versehene, an das Zeitungs = Comptoir in Laibach geleitete Briefe erfolgt die weitere beschleunigte Auskunft.

3. 2148. (3)

## Beamtenstelle zu vergeben.

Bei der Herrschaft Eburn am Hart in Unterkrain kommt mit 24. April 1847 die Stelle eines Rentbeamten in Erledigung. Nebst freier Wohnung und Kost ist damit ein Jahresgehalt von 200 fl. und ein Pauschale von 50 fl. für Dienstercurse verbunden. Competenten wollen sich an das Verwaltungsamt der genannten Herrschaft wenden.

**E I N L A D U N G**

zu dem großen

**M a s k e n - B a l l e ,**welcher **Mittwoch** den **20. Jänner** 1847

im

**Redouten = Saale,**

zum Besten der hiesigen

**Klein-Kinder-Bewahranstalt,**

abgehalten wird.

Den Absatz der Eintrittskarten, vom 10. Jänner 1847 an, haben die Handlungen der Herren: **Karinger** am Hauptplatze, **Vernbacher** an der Franzensbrücke, und **Hohn** am alten Markte, dann der Herr **Casino-Custos** gefällig übernommen.

Die Eintrittskarte kostet 40 fr., und über großmüthige höhere Beiträge wird auf Verlangen quittirt. Die Musik wird um 8 Uhr beginnen.

Das wohlthätige Publikum Laibach's wird zu diesem Balle mit dem Beisatze höflichst eingeladen, daß man auch bei dieser Gelegenheit von dem bekannten Wohlthätigkeits-Sinne der Bewohner Laibach's, die der Anstalt noch so nöthige kräftige Unterstützung hoffen zu dürfen sich schmeichelt.

**A n z e i g e .**

Da mir von Seite der Balldirection das für die Kleinkinder-Bewahranstalt am 20. d. M. zu gebenden Balles der Antrag gemacht wurde, die Restauration für diesen Abend besorgen zu wollen; so zeige ich hiermit allen verehrten P. T. Herren Ballgästen ergebenst an, daß ich (da es zu einem wohlthätigen Zwecke gehört) mich entschlossen habe, solche zu übernehmen.

Ich werde mich bestreben, diesen Abend alle P. T. Herren Ballgäste mit einer Auswahl von warmen und kalten Speisen, als auch mit In- und Ausländer-Weinen auf das genügendste zur Zufriedenheit zu bedienen.

Laibach am 9. Jänner 1847.

**Anton Huber,**

Hôtel zum österreichischen Hof.

Pränumeration  
a u f  
**6 VIOLIN QUARTETTE**  
v o n  
**Dr. A. J. Becher.**

(Op. 12 — 17, Stimmen und Partitur).

- Nro. 1. G-dur, den Quartett-Spielern Herren J. und G. *Hellmesberger*, R. *Zäch* und *A. Borzaga*,  
 Nro. 2. C-dur, Herrn Prof. J. *Böhm*,  
 Nro. 3. D-moll, „ J. *Hoven*,  
 Nro. 4. A-dur, „ C. *Löwe*,  
 Nro. 5. A-moll, „ *Franz Liszt*,  
 Nro. 6. As-dur, „ J. *Mayseder* — gewidmet.

*Becher's* gediegene Leistungen in der Musik sind allgemein anerkannt, und namentlich haben sich seine *Violin-Quartette* während der letzten Jahre in grösseren und kleineren Kreisen hierselbst immer mehr die entschiedenste Achtung erworben. Theils um dem Wunsche des Verfassers, diese sechs Werke *unmittelbar nach einander* herauszugeben, um so leichter willfahren zu können, theils um den bedeutenden Compositionen selbst eine *möglichst grosse und schnelle Verbreitung* zu verschaffen, hat die Verlagshandlung, deren Eigenthum die Manuscripte geworden sind, den Weg der *Pränumeration* gewählt, und zwar zu dem ungewöhnlich niedrigen Preise von **20 fl. C. M.** für *alle sechs Quartette, Stimmen und Partitur*, während der Ladenpreis beinahe das *Dreifache* betragen wird. Die Zahlung geschieht in zwei Hälften, nämlich **10 fl.** bei Empfang des ersten, und **10 fl.** bei Empfang des vierten Quartetts. *Der Stich Nro. 1 hat bereits begonnen*, und die andern Nummern werden ohne Unterbrechung in möglichs rascher Aufeinanderfolge erscheinen.

Schliesslich führen wir noch *zwei Urtheile* bewährtester Kenner über diese Werke an. — Hr Dr. C. *Löwe*, Musikdirector in Stettin, schrieb im August 1844 von hier aus an eine Musikalienhandlung: „Ich habe Gelegenheit gefunden, einen Quartett-Vortrag von den Compositionen des Herrn Dr. *Becher* zu hören, der mich sehr interessirt hat. *Becher* betritt eine *neue, merkwürdige, höchst geistreiche Bahn*; beachten Sie ja die Sachen, ich glaube sie werden *Epoche machen*.“ — Und ein Brief des Herrn H. W. *Ernst* vom Februar d. J. an einen hiesigen Freund lautet, wie folgt: „Ich komme so eben aus der *Becher'schen Quartett-Soirée*, und bedaure nun doppelt, dass Du unwohl und um diesen Genuss gekommen bist, Du, der Du an dieser Gattung Musik so viel Freude findest! Um Dich für diese Entbehrung zu entschädigen, will ich Dir wenigstens mein Urtheil darüber mittheilen, überzeugt, dass Du es bestätigst, wenn Du früher oder später diese Compositionen zu hören bekommst, und dass Du Dich mit mir freuest, dass in einer Zeit, wo nur meistens Oberflächliches geschaffen und Oberflächlichem gehuldigt wird, die kleine Schaar von auserwählten Kern-Seelen durch einen Künstler, wie *Becher*, vermehrt ist. — Seine *Quartette* sind durchgängig *im edelsten Style* gehalten; die Form ist mitunter *ausgedehnter*, als man sie in vielen dieser Compositionen findet, hat mir aber nicht zu lange geschienen, weil *Ebenmass* darin und die *Anlage* überhaupt schon *breiter* ist. Am meisten haben mich die *neuen Instrumental-Effecte*, die ich durch *Beethoven* erschöpft glaubte, frappirt, was auch eine tiefe Kenntniss und tiefes Eindringen in die Natur der Instrumente voraussetzt.

In Laibach wird Pränumeration angenommen: bei Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- u Musikalienhändler.

## Pränumerations - Anzeige.

52 Bogen Musik um 4 fl. C. M.

# Melodischer Jugendschatz

FÜR ANGEHENDE PIANISTEN.

**Musikalisches Wochenblatt für das Jahr 1847,**

enthaltend:

Kleine Fantasien, Variationen, Impromptus, Nocturnes, Réveries, Capricen, kleine Etuden, Rondinos etc. etc. über die neuesten Opern und andere beliebte Motive,

im leichten und brillanten Style componirt

von

**Carl Czerny.**

Vom Jänner 1847 an erscheint jeden Sonntag ein Bogen  
**MUSIK VON 4 DRUCKSEITEN.**

Pränumerations - Preis für den ganzen Jahrgang nur 4 fl. C. M. Nach Vollendung des Werkes tritt ein bedeutend erhöhter Ladenpreis ein. (Der Preis für jede einzelne Nummer 15 kr. C. M.)

Wie sehr dieses Unternehmen allen Anforderungen der P. T. Theilnehmer entsprechen wird, darf wohl nicht erst angerühmt werden, da der Gründer des modernen Clavierspiels im guten Wortsinne, der Lehrmeister der vorzüglichsten aus unserer Kaiserstadt hervorgegangenen Virtuosen, der mit der Wesenheit des Claviers so wie kein Zweiter innigst vertraute und unerschöpfliche **Carl Czerny** die Bearbeitung sämtlicher Musikstücke übernommen hat. Nebst dieser sicheren Bürgschaft für die Zweckmässigkeit, Gediegenheit und Mannigfaltigkeit der Tonstücke wurde auch durch elegante Ausstattung und den äusserst niedrig gestellten Pränumerations - Preis für die allgemeinste Verbreitung dieser musikalischen Wechenschrift Sorge getragen.

In Laibach wird Pränumeration angenommen: bei Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

3. 60. (2)

**Quartier und Kost zu vergeben.**

In der Gradiska = Vorstadt Nr. 38 wird von einer soliden Familie, entweder ein lediger Herr, oder auch ein Schulgehender, gegen sehr billige Bedinamisse in Kost und Wohnung aufzunehmen gesucht. Auch könnte

auf Verlangen, ohne die Kost nehmen zu müssen, bloß die Wohnung abgegeben werden.

3. 59. (2)

In einer Schnitt- und Nürnberger Waren = Handlung in Laibach wird ein Lehrjunge aufgenommen. Näheres gibt das Zeitungs = Comptoir.